



# Teilhabeverfahrens- bericht

Technische Beschreibung des  
Meldedatensatzes



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales

Teilhabeverfahrensbericht nach § 41 SGB IX: Technische Beschreibung des Meldedatensatzes.  
(Kurzname „Meldedatensatzbeschreibung“)

Verantwortlich bei der BAR:

Dr. Stefan Schüring

Dr. Lisa Ulrich

Stephanie Czedik

Daniel Doll

Dr. Nadine Liebing

Ann-Kathrin Poth

Hans-Peter Weih

Ingo Wermes

Katja Hensel

Daniela Weisbecker

**Anmerkung:** Wir schätzen Diversität sehr und verwenden daher eine gendersensible Sprache. Nur in Einzelfällen ist uns das aus Gründen der besseren Lesbarkeit nicht möglich. Wir meinen im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich alle Geschlechter. Eine verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

#### Dokumenteninformation

Version	Datum	Kommentar
1.0	15.04.2018	Neuerstellung
1.1	30.04.2018	Redaktionelle Änderungen
2.0	02.05.2018	Redaktionelle Änderungen
3.0	20.06.2018	Redaktionelle Änderungen
3.5	21.06.2018	Redaktionelle Änderungen
4.0	02.07.2018	Redaktionelle Änderungen
5.0	14.02.2019	Redaktionelle Änderungen
5.1	12.03.2019	Bearbeitung Layout
5.2	12.03.2019	Redaktionelle Änderungen
5.3	12.07.2019	Bearbeitung Layout
5.4	02.09.2019	Angleichung technischer Merkmale zur Datenmeldung
5.5	15.02.2021	Angleichung technischer Merkmale zur Datenmeldung
5.6	18.03.2022	Redaktionelle Änderungen
6.0	01.03.2023	Anpassung an trägerübergreifende Abstimmung: Ergänzung um eine neue Meldevariable m2a, redaktionelle Änderungen
6.1	15.06.2023	Redaktionelle Änderungen: Präzisierung der Definition fehlender Werte
7.0	01.01.2024	Redaktionelle Änderungen Ergänzungen zur Meldevariable m2a; VERBINDLICHER STAND

Herausgegeben von: Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e. V. (BAR),  
Team Teilhabeverfahrensbericht, E-Mail: [teilhabeverfahrensbericht@bar-frankfurt.de](mailto:teilhabeverfahrensbericht@bar-frankfurt.de)

## Inhalt

<b>1. Vorbemerkung.....</b>	<b>3</b>
1.1. An wen richtet sich dieses Dokument? .....	3
1.2. Was beinhaltet dieses Dokument und was nicht? .....	3
1.3. Wo finde ich die aktuelle Version dieses Dokuments? .....	3
1.4. Wo finde ich weiterführende technische Informationen? .....	3
<b>2. Lieferung über Web-Schnittstelle unter <a href="http://www.teilhabeverfahrensbericht.de">www.teilhabeverfahrensbericht.de</a> .....</b>	<b>4</b>
2.1. Teilhabeverfahrensbericht und Destatis .....	4
2.2. Kommunikationsschnittstelle zum Teilhabeverfahrensbericht.....	4
2.3. Namenskonventionen des Dateinamens der *.xml-Datei .....	5
2.4. Wie werden Datenlieferungen geprüft und welche Prüfmöglichkeiten haben Sie? .....	5
2.5. Prinzip der Lieferungen.....	6
<b>3. Struktur von Datenlieferungen .....</b>	<b>7</b>
3.1. Datenlieferung und Meldung.....	7
3.2. Optionen – Kennzeichnung der Datenlieferung .....	8
3.3. Protokoll – Informationen zur Erstellung der Datenlieferung.....	9
3.4. Absender – Information über die übermittelnde Stelle der Datei.....	9
3.5. Empfänger – Information über den Empfänger der Datei .....	10
3.6. Nachrichten, Segmente und Datensegmente.....	10
<b>4. Angaben zur Nachricht .....</b>	<b>11</b>
4.1. Erhebungsinformationen.....	12
4.2. Berichtszeitraum .....	13
4.3. Berichtsempfänger.....	13
4.4. Segment und Auskunftgebender .....	13
4.5. Datensegment, Datensatz und Meldevariablen.....	14
<b>5. Empfangsbestätigung .....</b>	<b>14</b>
<b>6. Vorgaben zu den statistischen Werten .....</b>	<b>15</b>
6.1. Allgemeines .....	15
6.2. Bedeutung der Datentypangaben .....	16
6.3. Bedeutung des Felds „Status“ .....	17
6.4. Hilfsmerkmale .....	17
6.5. Datensegmente und Datensätze.....	17
<b>7. Allgemeines zu den Datenlieferungen .....</b>	<b>24</b>
7.1. Zeichenkodierung.....	24
<b>8. Weitere Dokumentationen.....</b>	<b>25</b>

9. Glossar.....	26
10. Muster-XML für den Teilhabeverfahrensbericht.....	28
Anhang: Übersicht aller Begleitdokumente zum Teilhabeverfahrensbericht.....	31

## 1. Vorbemerkung

### 1.1. An wen richtet sich dieses Dokument?

Diese Meldedatensatzbeschreibung richtet sich an IT-Fachkräfte bei Softwareanbietern oder bei den Reha-Trägern sowie an alle Verfahrensbetreiber, die Daten für den Datenaustausch mit der BAR erstellen bzw. verarbeiten. Das Dokument enthält die Vorgaben, ein Statistikmodul als Programmkomponente zur Erzeugung und Übermittlung von Datenlieferungen im XML-Format zu erstellen (hier: der Meldedatensatz zum Teilhabeverfahrensbericht nach § 41 SGB IX) und in Softwareprodukte (z. B. in das bestehende Fachverfahren) zu integrieren.

### 1.2. Was beinhaltet dieses Dokument und was nicht?

In der vorliegenden Meldedatensatzbeschreibung finden Sie die verbindlichen Vorgaben für eine Datenlieferung zum Teilhabeverfahrensbericht. Außerdem sind die wichtigsten Konventionen der erforderlichen Angaben für die Austauschdatei dargestellt.

### 1.3. Wo finde ich die aktuelle Version dieses Dokuments?

Diese Meldedatensatzbeschreibung ist zugänglich auf der Website des Teilhabeverfahrensberichtes [www.teilhabeverfahrensbericht.de](http://www.teilhabeverfahrensbericht.de). Sie wird bei Änderungen fortgeschrieben und mit neuer Versionsnummer bzw. neuem Gültigkeitszeitraum auf die Website gestellt.

### 1.4. Wo finde ich weiterführende technische Informationen?

Das Lieferdatenformat DatML/RAW ist Teil des XÖV-zertifizierten Nachrichtenformats XStatistik. Die vollständige Spezifikation dieses XML-Schemas erhalten Sie unter [\[SPEZ\]](#).

Für Fragen steht die BAR-Geschäftsstelle zur Verfügung (per E-Mail an [teilhabeverfahrensbericht@bar-frankfurt.de](mailto:teilhabeverfahrensbericht@bar-frankfurt.de)).

## 2. Lieferung über Web-Schnittstelle unter [www.teilhabeverfahrensbericht.de](http://www.teilhabeverfahrensbericht.de)

### 2.1. Teilhabeverfahrensbericht und Destatis

Das Statistische Bundesamt (Destatis) betreibt bereits seit Jahren mit vielen Behörden, Kommunen und sonstigen Trägern einen elektronischen Datenaustausch zur Erhebung von Statistikdaten. Das Verfahren, basierend auf dem XML-Format, ist in der Praxis erprobt und dient als Grundlage der Statistik des Teilhabeverfahrensberichts. Die oben als Referenz genannte XStatistik und das zugrundeliegende DatML/RAW-Format bieten eine gute Grundlage zur Definition des Austauschformates, daher wurde es für die folgende Spezifikation als Grundlage gewählt.

Hierbei soll es den Softwareanbietern erleichtert werden, eine \*.xml-Datei zum Datenaustausch zu erstellen, da die meisten Softwareanbieter bereits Destatis-Module zur Erstellung von \*.xml-Dateien zum Datenaustausch im Einsatz bzw. Eigenentwicklung zur Erstellung implementiert haben.

### 2.2. Kommunikationsschnittstelle zum Teilhabeverfahrensbericht

Auf der Website zum Teilhabeverfahrensbericht unter [www.thvb.de](http://www.thvb.de) steht im **geschützten Bereich** eine Web-Schnittstelle zur Verfügung, über die die Datenlieferung erfolgen kann.

Auf Antrag erhält jeder Träger eine Kennung (elfstellige Träger-ID) von der BAR, um sich im **geschützten Bereich** anmelden zu können. Die Schnittstelle ermöglicht eine Upload-Funktion zur manuellen Datenübertragung. Die Umsetzung der automatisierten Übermittlung über die WebDAV-Schnittstelle liegt beim Softwareanbieter. Zur automatisierten Übermittlung sind ebenfalls die vergebene Träger-ID und das zugehörige Kennwort zu verwenden.

Die Speicherung der Dateien kann manuell erfolgen (Anmeldung im geschützten Bereich auf der BAR-Website <https://login.thvb.de>) oder automatisiert mittels WebDAV-Protokoll (die WebDAV-Schnittstelle ist erreichbar über den Link <https://webdav.teilhabeverfahrensbericht.de/files>).

Die Datenübertragung erfolgt verschlüsselt per https-Protokoll.

Der Meldedatensatz für den Teilhabeverfahrensbericht kann also auf zwei Wegen an die BAR übermittelt werden:

1. über den geschützten Bereich auf der BAR-Website oder
2. automatisiert über ein bestehendes Fachverfahren (WebDav-Protokoll).

Welcher Weg gewählt wird, hängt von der Umsetzung des jeweiligen Softwareanbieters ab.

### 2.3. Namenskonventionen des Dateinamens der \*.xml-Datei

Jeder Datensatz, der an die BAR gesendet wird, muss eindeutig gekennzeichnet sein, um identifiziert werden zu können. Folgende Namenskonvention wird daher festgelegt:

```
<TRÄGERID>_<YYYYMMDDHH24MISS>.XML
```

**Der Dateiname besteht also aus der Träger-ID des Trägers, gefolgt von Jahr, Monat, Tag, Uhrzeit im 24 Stunden-Format, Minuten und Sekunden.** Somit werden eine eindeutige Kennung und Identifikation des Datensatzes ermöglicht. Der Dateiname hat standardisiert die Länge von 26 Zeichen (11 Zeichen für die Träger ID, ein Zeichen Underscore „\_“ und 14 Zeichen für das Datumsformat)

Beispiel für einen gültigen Dateinamen:

```
45678912000_20200726235636.XML
```

### 2.4. Wie werden Datenlieferungen geprüft und welche Prüfmöglichkeiten haben Sie?

Datenlieferungen werden am Dateneingang formal gegen sämtliche Vorgaben geprüft, die in dieser Meldedatensatzbeschreibung festgelegt wurden.

Bei Verstößen gegen die Vorgaben kann ggf. die Einzelmeldung abgewiesen werden. Der Absender wird per E-Mail informiert, ob seine Meldung angenommen oder abgewiesen wurde.<sup>1</sup> Bei einer Abweisung werden nähere Details aufgeführt. Eine Übersicht mit den häufigsten Fehlermeldungen, die im Rahmen der Strukturprüfung auftreten können, finden Sie im Dokument „[Übersetzung Fehlermeldungen](#)“. Darin sind auch Handlungsoptionen aufgeführt, die unternommen werden können, um den Fehler zu beheben.

Aufgrund der möglichen Konsequenz der Abweisung von Meldungen ist es umso wichtiger, dass Sie in Ihrem Statistikmodul bereits bei der Generierung der Daten eine Prüfung gemäß den Vorgaben der Meldedatensatzbeschreibung vorsehen.

Vorschläge für eine inhaltliche Prüfung der Meldungen, die bereits bei der Generierung der Daten angewendet werden können, finden Sie im Dokument „[Plausibilisierungsroutinen](#)“.

Aktuell sind folgende Prüfungen der Datenlieferung vorgesehen:

- **Syntaktische Prüfung** der \*.xml-Datei mit Hilfe einer \*.xsd-Datei: Ist die Struktur der \*.xml-Datei wie erwartet? Werden die Datentypen wie gewünscht geliefert? (siehe auch Abschnitt 6.2.)  
\*.xml-Dateien können vorab automatisiert auf korrekte Syntax und Dateninhalte (z. B. Zahl wird auch als Zahl dargestellt) geprüft werden. Diese Prüfung erfolgt mit Hilfe einer \*.xsd-Datei, die die Informationen über den korrekten Aufbau und die zu verwendenden Datentypen enthält. Die BAR stellt eine solche \*.xsd-Datei unter [www.teilhabeverfahrensbericht.de](http://www.teilhabeverfahrensbericht.de) zur Verfügung.

<sup>1</sup> Die E-Mail wird an alle in der Benutzerverwaltung im geschützten Bereich hinterlegten Adressen versendet.

- **Semantische Prüfung** der Dateninhalte über den **Validierungsdialog**: Sind die Daten, die geliefert werden, plausibel? Sind die Wertebereiche eingehalten? Stimmen die Relationen der Zahlen untereinander?

Nach der Übermittlung des Meldedatensatzes erfolgt im Validierungsdialog eine inhaltliche Prüfung der übermittelten Werte. Die Werte werden auf Plausibilität getestet. Einige Werte bspw. können nicht größer sein als andere oder sie müssen sich aus der Summe anderer Werte ergeben. Es werden Hinweise und Nachfragen angezeigt, wenn der Datensatz Werte beinhaltet, die auffällig und / oder nicht plausibel sind. Hinweise und Nachfragen müssen im Validierungsdialog als gelesen markiert bzw. beantwortet werden. Weitere Informationen zum Validierungsdialog befinden sich im Dokument „[Handbuch zur Datenübermittlung](#)“.

### 2.5. Prinzip der Lieferungen

Daten in Dateien werden immer nach dem „Alles oder nichts-Prinzip“ geliefert. D. h. wenn innerhalb der Datei auch nur ein Wert einer Nachricht falsch ist, dann müssen alle Nachrichten innerhalb dieser Datei zusammen mit den korrigierten Nachrichten erneut geliefert werden. Liefert bspw. ein Spitzenverband 16 Nachrichten und eine Nachricht weist nicht plausible Werte auf, dann werden diese Daten korrigiert und die Datei mit einer entsprechend korrigierten Nachricht und 15 unveränderten Nachrichten in derselben Datei nochmals an die BAR übermittelt.

### 3. Struktur von Datenlieferungen

Die Struktur der Datenlieferung orientiert sich an der Spezifikation von X-Statistik ([SPEZ]). Die wichtigsten Elemente werden im Folgenden erläutert.

#### 3.1. Datenlieferung und Meldung

Eine **Datenlieferung** bezeichnet ein Dokument im XML-Format, das zur Meldung von statistischen Daten verwendet wird (hier: Meldedatensatz für den Teilhabeverfahrensbericht).

Eine **Meldung** bezieht sich innerhalb der Datenlieferung auf die Meldedaten eines einzelnen Auskunftgebenden (hier: ein Reha-Träger), der zu einer bestimmten Statistik-ID (hier: der Teilhabeverfahrensbericht), für einen bestimmten Berichtszeitraum (hier: ein Kalenderjahr), an einen bestimmten Berichtsempfänger (hier: die BAR) meldet. Die flexible Struktur des Dokumenttyps erlaubt die Lieferung von mehreren statistischen Meldungen in einem einzigen Dokument – für beliebige und beliebig viele Statistiken, für unterschiedliche Berichtszeiträume, von unterschiedlichen Auskunftgebenden und für unterschiedliche Berichtsempfänger. Für die Meldung der Daten zum Teilhabeverfahrensbericht ist die Flexibilität jedoch beschränkt auf mehrere Nachrichten mit jeweils einer statistischen Meldung für genau eine Statistik eines Auskunftgebenden mit der BAR als Empfängerin.

Die Datenlieferung für den Teilhabeverfahrensbericht besteht aus folgenden fünf Abschnitten:

1. **„Optionen“** (siehe Abschnitt 3.2):

In den „Optionen“ wird geklärt, um was für eine Datenlieferung es sich handelt. Möglich sind Testlieferungen (Kennung 100), finale (Kennung 200) oder revidierte Lieferung (Kennung 300).

2. **„Protokoll“** (siehe Abschnitt 3.3):

Der Abschnitt „Protokoll“ enthält Hinweise über die verwendete Software und den Zeitpunkt der Lieferung.

3. **„Absender“** (siehe Abschnitt 3.4):

Der Abschnitt „Absender“ enthält Daten über die übermittelnde Stelle (Träger-ID).

4. **„Empfänger“** (siehe Abschnitt 3.5):

Der Abschnitt „Empfänger“ enthält Daten über den Empfänger der Datei und

5. Mehrere Elemente vom Typ **„Nachricht“** (siehe Abschnitte 3.6 und 4):

Die Elemente vom Typ „Nachrichten“ enthalten je einen Datensatz eines Berichtspflichtigen.

Diese fünf Abschnitte müssen auch genau in dieser Reihenfolge geliefert werden. Anderenfalls erfolgt eine Fehlermeldung im Rahmen der Strukturprüfung.

Eine Datenlieferung besitzt als Wurzelement den Tag `<THVB>` `</THVB>`, der alle oben genannten Abschnitte einschließt.

**Da der Teilhabeverfahrensbericht eine Jahresstatistik ist, muss eine Lieferung ein vollständiges Jahr abbilden (z.B. 202201 bis 202212 für das Jahr 2022).**

### 3.2. Optionen – Kennzeichnung der Datenlieferung

Datenlieferungen können als Test, final oder in Korrektur zu einer vorherigen Lieferung gemeldet werden. Der Modus wird mit dem Element `lieferung` in das Element `optionen` eingesetzt. Hier weichen wir vom Destatis-Standard ab, der diese Lieferungen nicht kennt. Folgende Kennungen sind für Lieferungen für den Teilhabeverfahrensbericht zulässig:

Kennung	Bedeutung
100	Es handelt sich um eine „Testlieferung“ zur Prüfung. Dieser Datensatz wird bei der BAR gespeichert, jedoch nicht für die Datenauswertung im Rahmen des Teilhabeverfahrensberichts verwendet.
200	Es handelt sich um eine „finale Lieferung“. Dieser Datensatz wird für die Datenauswertung im Rahmen des Teilhabeverfahrensberichts verwendet.
300	Es handelt sich um die „Revision“ einer bereits erfolgten Lieferung. Eine revidierte Lieferung kann nur dann erfolgen, wenn bereits zuvor ein Datensatz mit der Kennung „200“ an die BAR übermittelt worden ist. Ergeben sich im Nachhinein von Seiten des Trägers noch inhaltliche Änderungen der Daten, kann im Übermittlungszeitraum eine revidierte Lieferung mit der Kennung „300“ erfolgen. Sollten weitere inhaltliche Änderungen der Daten nötig sein, können weitere revidierte Lieferungen (Kennung „300“) erfolgen. Diese werden ebenfalls mit der Kennung „300“ gekennzeichnet und der vorherige Datensatz wird überschrieben.

#### Beispiel für eine Testlieferung:

```
<optionen>
  <lieferung kennung="100"/>
</optionen>
```

Testmeldungen (Kennung „100“) sind grundsätzlich möglich und erwünscht. Im Rahmen einer Testlieferung wird der Übermittlungsweg der Datenlieferung vom Statistikmodul zur BAR getestet. Am Dateneingang wird das Dokument der Datenlieferung gegen die Vorgaben der XSD-Datei geprüft. Eine Testmeldung wird nicht als Meldung für den Teilhabeverfahrensbericht gezählt.

**Damit eine Lieferung für die Auswertung im Teilhabeverfahrensbericht berücksichtigt werden kann, muss sie mit mindestens der Kennung „200“ erfolgen.**

### 3.3. Protokoll – Informationen zur Erstellung der Datenlieferung

Zu Dokumentationszwecken sollten unterhalb des Elements `protokoll` ein Element `dokumentinstanz` angegeben werden, in dem Datum und Uhrzeit der Erzeugung des Lieferdokuments vermerkt werden können. Dieses Element beinhaltet Informationen über die Anwendung, von der die Datenlieferung erzeugt wurde. Hier sollten Angaben zur erzeugenden Anwendung gemacht werden, wie Name, Version und Hersteller.

#### Beispiel:

```
<protokoll>
  <dokumentinstanz>
    <datumzeit name = "DATUM">20180330105503</datumzeit>
    <anwendung>
      <anwendungsname name = "SW">MUSTER-SOFT</anwendungsname>
      <version name = "SWV">1.0</version>
    </anwendung>
  </dokumentinstanz>
</protokoll>
```

Entgegen des offiziellen Formats ist hier der Zeitstempel aus Datum und Uhrzeit in einem Feld `datumzeit` abgebildet.

Das Datum ist im Format `<YYYYMMDDHH24MISS>` zu liefern und soll identisch mit dem Zeitstempel im Dateinamen sein (14 Zeichen lang, Bsp: 20200327235959).

### 3.4. Absender – Information über die übermittelnde Stelle der Datei

Der Absender ist die Stelle, die die Datenlieferung übermittelt. Jede Datenlieferung enthält genau einen Absender. Er kann entweder als Drittmelder von einem oder mehreren Auskunftgebenden beauftragt werden oder ist selbst Auskunftgebender.

Der Absender wird durch das Element `kennung` identifiziert. Diese entspricht der Teilhabeverfahrensberichts-Kennung (Träger-ID), die der Drittmelder oder der Auskunftgebende durch die BAR erhält. Wenn ein Drittmelder die Daten übermittelt, sind die Träger-IDs für die Elemente `absender` und `berichtspflichtiger` unterschiedlich (siehe auch Abschnitt 4.4.). Wenn der Auskunftgebende selbst die Daten übermittelt, sind die Träger-IDs für die Elemente `absender` und `berichtspflichtiger` gleich. Als Wert des Attributes `klasse` ist stets "MELDID" anzugeben.

#### Beispiel:

```
<absender>
  <kennung klasse="MELDID">70000002000</kennung>
  <kontakt><email name="MAIL">absender@absender.de</email></kontakt>
</absender>
```

### 3.5. Empfänger – Information über den Empfänger der Datei

Der Empfänger ist grundsätzlich der Teilhabeverfahrensberichts-Dateneingang, an den die Datenlieferung auf direktem Wege übermittelt wird. Dieser Empfänger muss immer angegeben werden.

Er wird durch eine Kennung (Element `kennung`) identifiziert. Es ist stets die Kennung „99“ zu verwenden. Auf alle weiteren Identifikationsmerkmale wie Adresse, Kontakt etc. wird verzichtet.

Beispiel:

```
<empfaenger>  
  <kennung klasse="STAID">99</kennung>  
</empfaenger>
```

### 3.6. Nachrichten, Segmente und Datensegmente

Für die Strukturierung von Einzelmeldungen innerhalb einer Datenlieferung können mehrere Elemente vom Typ Nachricht und innerhalb von Nachrichten Segmente verwendet werden. Während es zwischen zwei Nachrichten keinen Bezug gibt, können Metadaten wie Erhebung, Berichtszeitraum und Berichtspflichtiger von mehreren Segmenten gemeinsam genutzt werden. Innerhalb der Segmente sind die Meldungen mit Datensegmenten angesiedelt.

Hierzu werden die Segmente hierarchisch angeordnet, wodurch die Metadaten entlang dieser Baumstruktur – von einem Element Nachricht ausgehend, über mehrere Segmente bis hin zu den Elementen des Typs Datensegment – verteilt werden.

Grundsätzlich werden alle Anordnungsmöglichkeiten von Nachrichten und Segmenten unterstützt. Mehrere Meldungen können in mehreren Segmenten einer Nachricht abgelegt oder auf verschiedene Nachrichten verteilt werden.

Aufgrund der Besonderheit der Datenlieferung an die BAR, werden hier nochmals folgende Sachverhalte dargestellt:

Eine Datenlieferung eines Trägers, der ggf. direkt an die BAR übermittelt, enthält nach derzeitigem Stand folgende Elemente:

- Optionen
- Protokoll
- Absender (Träger)
- Empfänger (BAR)
- Eine Nachricht mit einem Segment, einem Datensegment und einem Datensatz.

Bei einer Datenlieferung durch einen Spitzenverband oder durch eine andere Sammelinstanz sollten die Datensätze idealerweise unverändert weitergereicht werden. Falls jedoch alle Datensätze in einer Datei zusammengelegt werden, dann sollte die Datei aus folgenden Elementen bestehen:

- Optionen
- Protokoll
- Absender (z. B. Spitzenverband)
- Empfänger (BAR)
- Beliebige viele Nachrichten mit je einem Segment, das einen Berichtspflichtigen enthält (der Absender der ursprünglichen Lieferung), einem Datensegment und einem Datensatz.
- Bei Berichtspflichtigem und Meldendem wird nur die Kennung verlangt. Auf weitere Informationen wie `ADRESSE` wird verzichtet.

Elemente vom Typ Nachrichten werden im nächsten Abschnitt genauer behandelt.

### 4. Angaben zur Nachricht

Die Nachricht ist das Kernelement der Meldung und besteht aus folgenden Teilen:

1. Kennung der Datenerhebung
2. Berichtszeitraumstart und Berichtszeitraumende
3. Berichtsempfänger
4. Segment

Das Segment selber besteht wiederum aus:

1. Berichtspflichtigem (Auskunftgebendem)
2. Datensegment mit Satz und den einzelnen Meldevariablen

## Beispielstruktur der Nachricht:

```
<nachricht>
  <erhebung><kennung klasse="ERHID"> THVB </kennung>
</erhebung>
  <berichtszeitraumstart>
    <jahrmonat name="START">201801</jahrmonat>
  </berichtszeitraumstart>
  <berichtszeitraumende>
    <jahrmonat name="ENDE">201812</jahrmonat>
  </berichtszeitraumende>

  <berichtsempfaenger>
    <kennung klasse="STAID">99</kennung>
  </berichtsempfaenger>
  <segment>
    <berichtspflichtiger>
      <kennung klasse="MELDID">70000001000</kennung>
    </berichtspflichtiger>
    <datensegment>
      <satz> <!-- Datensatz 1 --> </satz>
    </datensegment>
  </segment>
</nachricht>
```

Die Elemente `erhebung` und `berichtszeitraumstart/berichtszeitraumende` und `berichtsempfaenger` können entlang des Nachrichtenpfades in beliebiger Reihenfolge angegeben werden, solange jedes Element höchstens einmal vorkommt.

### **4.1. Erhebungsinformationen**

Das Element `erhebung` muss angegeben werden. Die Erhebung wird durch das Element `kennung` identifiziert. Als Wert des Attributs `klasse` ist stets „ERHID“ anzugeben. Als Inhalt des Elements `kennung` ist die erhebungsspezifische Statistik-ID THVB anzugeben.

#### Beispiel:

```
<erhebung>
  <kennung klasse="ERHID">THVB </kennung>
</erhebung>
```

## 4.2. Berichtszeitraum

In Anlehnung an die Destatis-Notation wird hier ein Berichtsintervall genutzt. Die Elemente `berichtszeitraumstart` und `berichtszeitraumende` müssen in der unten aufgeführten Form angegeben werden.

Das Element `jahrmonat` bezeichnet den Monat entweder des Startzeitraums oder des Endzeitraums der Datenlieferung. Das Attribut `name` wird auf `START` bei `berichtszeitraumstart` und auf `ENDE` bei `berichtszeitraumende` gesetzt. Der Wert des Elements `jahrmonat` ist immer das vierstellige Jahr gefolgt vom zweistelligen Monat.

Da der Teilhabeverfahrensbericht eine Jahresstatistik ist, muss eine Lieferung ein vollständiges Jahr abbilden (z. B. 202201 bis 202212 für das Jahr 2022). **Startmonat ist also immer Januar (01) und Endmonat ist immer Dezember (12).**

Beispiel:

```
<berichtszeitraumstart>
  <jahrmonat name="START">202201</jahrmonat>
</berichtszeitraumstart>
```

```
<berichtszeitraumende>
  <jahrmonat name="ENDE">202212</jahrmonat>
</berichtszeitraumende>
```

## 4.3. Berichtsempfänger

Der Berichtsempfänger ist immer die BAR, da sie die Daten angefordert hat. Als Wert des Attributes `klasse` des Elementes `kennung` ist stets „STAIID“ anzugeben.

Entsprechend muss das Element `kennung` als Inhalt den Wert „99“ annehmen:

Beispiel:

```
<berichtsempfaenger>
  <kennung klasse="STAIID">99</kennung>
</berichtsempfaenger>
```

## 4.4. Segment und Auskunftgebender

Das Element `Segment` enthält den Auskunftgebenden und die zugehörigen Daten.

Der Auskunftgebende (Element: `berichtspflichtiger`) ist derjenige, auf den sich die gemeldeten Daten einer Meldung innerhalb der Datenlieferung beziehen. Wenn er selbst die Datenlieferung übermittelt, ist er zugleich Absender der Datenlieferung und Berichtspflichtiger.

Als Wert des Attributes `klasse` des Elementes `kennung` ist stets „MELDID“ anzugeben (auch bei Auskunftgebenden, bei denen Dritte die Meldung machen). Der Inhalt des Elementes `kennung` ist die elfstellige Träger-ID des Trägers, zu dem der folgende Datensatz gehört.

## Beispiel:

```
<segment>
  <berichtspflichtiger>
    <kennung klasse="MELDID">70000001000</kennung>
  </berichtspflichtiger>
  Datensegment etc.
</segment>
```

## 4.5. Datensegment, Datensatz und Meldevariablen

Das Element `datensegment` enthält die Datensätze. Im Rahmen des Meldeverfahrens gibt es jedoch nur einen Datensatz.

Das Element `satz` innerhalb von `Datensegment` enthält die einzelnen Werte der Datenlieferung.

Das Element `mm` enthält jeweils eine Meldevariable und ihren Wert. Als Wert des Attributs `name` ist stets der Name der Meldevariablen anzugeben.

Der Inhalt des Elements `wert` ist der Wert der Meldevariablen.

## Beispiel:

```
<datensegment>
  <satz>
    <mm name="m1"> <wert>3</wert> </mm>
    <mm name="m1a"> <wert>6</wert> </mm>
    <mm name="m1b"> <wert>5</wert> </mm>
  </satz>
</datensegment>
```

## 5. Empfangsbestätigung

Die automatisierte Übermittlung der Datei wird im Rahmen des WebDAV-Protokolls bestätigt. Eine E-Mail zur Bestätigung wird an alle in der Benutzerverwaltung im geschützten Bereich hinterlegten Adressen versendet.

Falls eine Datei manuell über die Schnittstelle geladen wird, wird eine Empfangsbestätigung der Datei im Portal angezeigt sowie eine E-Mail an alle in der Benutzerverwaltung im geschützten Bereich hinterlegten Adressen versendet.

## 6. Vorgaben zu den statistischen Werten

Dieses Kapitel enthält die Liste der für die genannte Erhebung zu meldenden Merkmale sowie die Vorgaben, in welcher Form die Werte anzugeben sind.

### 6.1. Allgemeines

Der Name des Merkmals ist als Wert für das Attribut `name` des entsprechenden Elements `mm` zu verwenden.

Der Datentyp beschreibt die Menge der möglichen Werte für das Merkmal. Für jedes Merkmal ist ein zulässiger Wert (Element `wert`) aus dieser Wertemenge anzugeben.

Falls gewisse Sachverhalte nicht gemeldet werden können oder ein Wert für eine Meldevariable nicht vorliegt (fehlender Wert), sollte das Feld nicht belegt werden (Meldung mit `<wert></wert>`). Dies wird bei Zahlwerten als NULL interpretiert und entsprechend verarbeitet. Alternativ kann der Wert der Meldevariable mit „8888888888“ (10 x 8, ohne Kommastelle) angegeben und übermittelt werden.

Falls ein Wert für eine Meldevariable per Gesetz nicht geliefert werden muss (z. B. bei Sachverhalt 7 für die Träger der GKV), sollte die Meldevariable mit „9999999999“ (10 x 9, ohne Kommastellen) angegeben und übermittelt werden.

Hinweise zum Umgang mit fehlenden Werten für einen Zähler und / oder einen Durchschnittswert / Quotienten (z.B. bei durchschnittlichen Dauern oder Antrittslaufzeiten) werden im Dokument [Plausibilisierungsroutinen](#) gegeben.

Davon zu unterscheiden sind Meldevariablen, deren Werte 0 sind. Beispielsweise kann `m1b = 0` sein, wenn in einem Berichtsjahr beim Träger keine Anträge auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben gestellt wurden. Dann sollte die Meldevariable mit dem Wert 0 übermittelt werden.

Eine Maßeinheit muss für den Wert eines Merkmals nicht angegeben werden (Attribute des Elements `wert`).

## 6.2. Bedeutung der Datentypangaben

Die in dieser Melddatensatzbeschreibung verwendeten Angaben für den Datentyp eines Hilfsmerkmals oder Merkmals haben die folgende Bedeutung:

Datentyp	Bedeutung	Beispiel
ALN<n>	Alphanumerisch, max. Länge <n>, min. Länge entspricht der max. Länge.	ALN4: Otto
ALN<n> (min.<m>)	Alphanumerisch, max. Länge <n> (min. Länge <m>) Angabe erfolgt nur, wenn min. Länge sich von max. Länge unterscheidet.	ALN12 (min. 2): Mustermann
NOV<n>	Numerisch ohne Vorzeichen, max. Länge <n>	NOV5: 1397
NOV<n>K<m>	Numerisch ohne Vorzeichen, max. Gesamtlänge <n>, davon <m> Nachkommastellen	NOV6K2: 1849.49
NMV<n>	Numerisch mit Vorzeichen, max. Länge <n>	NMV2: -13
NMV<n>K<m>	Numerisch mit Vorzeichen, max. Gesamtlänge <n>, davon <m> Nachkommastellen	NMV6K2: -1849.49
Datum	Datumsangabe in der Form <TT><MM><JJJJ>	01052003

Lieferungen von Daten mit Nachkommastellen können mit einem Punkt oder mit einem Komma als **Dezimalstelle** geliefert werden. Ein Tausender Trennzeichen ist nicht zu liefern.

Die Anzahl der **Nachkommastellen** ist zwei. Es müssen nicht mehr Nachkommastellen geliefert werden, da die Werte mit Nachkommastellen Quotienten aus gelieferten Zahlen sind und daher bei Bedarf berechnet werden können.

Die meisten Werte, die geliefert werden, sind positiv. Positive Werte brauchen keine **Vorzeichen** zu liefern, der Ladeprozess kann jedoch mit einem „+“ als positivem Vorzeichen umgehen, und es kommt zu keinem Abbruch. Die Angabe **NMV** bezieht sich hier auf negative Werte, d. h. alle Werte, bei denen grundsätzlich negative Werte erwartet werden, sind als NMV gekennzeichnet. Negative Werte brauchen verpflichtend ein „-“ Vorzeichen, sonst werden sie als positive Werte eingelesen und bei der weiteren Prüfung als Fehler markiert.

Eine Zahl wird immer folgendermaßen dargestellt: Vorzeichen „+“ oder „-“ gefolgt von Ziffern gefolgt von einem Punkt oder gefolgt von maximal zwei weiteren Ziffern. Angaben wie „- - 1“ (doppeltes Minus) oder „-“ ohne Ziffern werden nicht akzeptiert.

### 6.3. Bedeutung des Felds „Status“

Der Status legt fest, ob der genannte Bestandteil im Datensatz angegeben werden muss (Muss) oder nicht (Kann). Für die Meldung zum Teilhabeverfahrensbericht sind alle Bestandteile im Datensatz anzugeben (Muss). Einige wenige Bestandteile gelten nicht für bestimmte Träger (Muss NVA).

Status	Bedeutung
Muss	Das Merkmal ist anzugeben.
Muss NVA	Feld ist nicht für alle Träger, aber für einige verpflichtend.
Kann	Das Merkmal muss nicht angegeben werden.

### 6.4. Hilfsmerkmale

Auf Hilfsmerkmale wird in der Statistik verzichtet.

### 6.5. Datensegmente und Datensätze

Die nachfolgende Tabelle beschreibt alle in einem Datensatz für diese Erhebung zu liefernden Merkmale und Merkmalsgruppen. Für jeden Datensatzbestandteil sind der Name und der Datentyp angegeben. Merkmale dürfen in einem Datensatz höchstens einmal vorkommen. **Der Datensatz muss insgesamt 81 Meldevariablen umfassen.** Das bedeutet nicht, dass jede Meldevariable einen Wert haben muss (siehe Abschnitt 6.1).

Lfd. Nr.	Statistische Größe	Name	Datentyp	Status
1	Gesamtanträge auf Leistungen zur Rehabilitation und Teilhabe ohne unterhaltssichernde und ergänzende Leistungen	m1	NOV10	Muss
2	Anträge auf Leistungen zur medizinischen Rehabilitation (LMR)	m1a	NOV10	Muss
3	Anträge auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (LTA)	m1b	NOV10	Muss
4	Anträge auf Leistungen zur Teilhabe an Bildung (LTB)	m1c	NOV10	Muss
5	Anträge auf Leistungen zur sozialen Teilhabe (LST)	m1d	NOV10	Muss
6	Weiterleitungen bei vollständiger Unzuständigkeit	m2	NOV10	Muss
7	Weiterleitungen bei Turboklärung	m2a	NOV10	Muss
8	Fristüberschreitungen Klärung Zuständigkeit (§ 14 Abs. 1 Satz 1 SGB IX)	m3a	NOV10	Muss
9	Gesamtanträge mit geklärter Zuständigkeit	m3a_n	NOV10	Muss
10	Fristüberschreitungen Bedarfsfeststellung ohne Gutachten (§ 14 Abs. 2 Satz 2 SGB IX)	m3b	NOV10	Muss
11	Gesamtanträge ohne Gutachten	m3b_n	NOV10	Muss
12	Fristüberschreitungen Bedarfsfeststellung mit Gutachten (§ 14 Abs. 2 Satz 3 SGB IX)	m3c	NOV10	Muss
13	Gesamtanträge mit Gutachten	m3c_n	NOV10	Muss
14	Fristüberschreitungen Bedarfsfeststellung ohne Gutachten innerhalb der Leistungsgruppen (§ 14 Abs. 2 Satz 2 SGB IX)	m3b_lg	NOV10	Muss
15	Anträge ohne Gutachten innerhalb der Leistungsgruppen	m3b_n_lg	NOV10	Muss

Lfd. Nr.	Statistische Größe	Name	Datentyp	Status
16	Fristüberschreitungen Bedarfsfeststellung mit Gutachten innerhalb der Leistungsgruppen (§ 14 Abs. 2 Satz 3 SGB IX)	m3c_lg	NOV10	Muss
17	Anträge mit Gutachten innerhalb der Leistungsgruppen	m3c_n_lg	NOV10	Muss
18	Durchschnittliche Dauer einer Gutachtenerstellung	m4a	NOV10K2	Muss
19	Summe der Dauern aller Gutachtenerstellungen (Zähler zu m4a)	m4a_z	NOV10	Muss
20	Gutachtenerstellungen (Nenner zu m4a)	m4a_n	NOV10	Muss
21	Durchschnittliche Dauer bis zur Bewilligung des Gesamtantrags (vollst. / nicht vollst.)	m5a	NOV10K2	Muss
22	Summe der Dauern aller Entscheidungen zu Gesamtanträgen, die vollständig oder nicht vollständig bewilligt wurden (Zähler zu m5a)	m5a_z	NOV10	Muss
23	Gesamtanträge, die vollständig oder nicht vollständig bewilligt wurden (Nenner zu m5a)	m5a_n	NOV10	Muss
24	Durchschnittliche Dauer bis zur Erledigung des Gesamtantrags (Abl. / Sonst.)	m5b	NOV10K2	Muss
25	Summe der Dauern aller Entscheidungen zu Gesamtanträgen, die abgelehnt wurden oder in der Entscheidungsart „sonstige Erledigung“ erfasst sind (Zähler zu m5b)	m5b_z	NOV10	Muss
26	Gesamtanträge, die abgelehnt wurden oder in der Entscheidungsart „sonstige Erledigung“ erfasst sind (Nenner zu m5b)	m5b_n	NOV10	Muss
27	Durchschnittliche Dauer bis zur Bewilligung innerhalb der Leistungsgruppen (vollst. / nicht vollst.)	m5a_lg	NOV10K2	Muss

Lfd. Nr.	Statistische Größe	Name	Datentyp	Status
28	Summe der Dauern aller Entscheidungen zu Anträgen innerhalb der Leistungsgruppen, die vollständig oder nicht vollständig bewilligt wurden (Zähler zu m5a_lg)	m5a_z_lg	NOV10	Muss
29	Anträge innerhalb der Leistungsgruppen, die vollständig oder nicht vollständig bewilligt wurden (Nenner zu m5a_lg)	m5a_n_lg	NOV10	Muss
30	Durchschnittliche Dauer bis zur Erledigung innerhalb der Leistungsgruppen (Abl. / Sonst.)	m5b_lg	NOV10K2	Muss
31	Summe der Dauern aller Entscheidungen zu Anträgen, die abgelehnt wurden oder in der Entscheidungsart „sonstige Erledigung“ erfasst sind (Zähler zu m5b_lg)	m5b_z_lg	NOV10	Muss
32	Anträge innerhalb der Leistungsgruppen, die abgelehnt wurden oder in der Entscheidungsart „sonstige Erledigung“ erfasst sind (Nenner zu m5b_lg)	m5b_n_lg	NOV10	Muss
33	Vollständig abgelehnte Gesamtanträge	m6a	NOV10	Muss
34	Nicht vollständig bewilligte Gesamtanträge	m6b	NOV10	Muss
35	Entschiedene Gesamtanträge	m6	NOV10	Muss
36	Vollständig abgelehnte Anträge innerhalb der Leistungsgruppen	m6a_lg	NOV10	Muss
37	Nicht vollständig bewilligte Anträge innerhalb der Leistungsgruppen	m6b_lg	NOV10	Muss
38	Entschiedene Anträge innerhalb der Leistungsgruppen	m6_lg	NOV10	Muss
39	Durchschnittliche negative Antrittslaufzeit bei Leistungsantritt vor dem Bewilligungsbescheid angetreten	m7a	NMV10K2	Muss
40	Summe aller negativen Antrittslaufzeiten (Zähler zu m7a)	m7a_z	NMV10	Muss

Lfd. Nr.	Statistische Größe	Name	Datentyp	Status
41	Anträge mit Leistungsantritt vor dem Bewilligungsbescheid (Nenner zu m7a)	m7a_n	NOV10	Muss
42	Durchschnittliche negative Antrittslaufzeit bei Leistungsantritt vor dem Bewilligungsbescheid ohne THP	m7a1	NMV10K2	Muss NVA <sup>2</sup>
43	Summe aller negativen Antrittslaufzeiten ohne THP (Zähler zu m7a1)	m7a1_z	NMV10	Muss NVA <sup>2</sup>
44	Anträge mit Leistungsantritt vor dem Bewilligungsbescheid ohne THP (Nenner zu m7a1)	m7a1_n	NOV10	Muss NVA <sup>2</sup>
45	Durchschnittliche negative Antrittslaufzeit bei Leistungsantritt vor dem Bewilligungsbescheid mit THP	m7a2	NMV10K2	Muss NVA <sup>2</sup>
46	Summe aller negativen Antrittslaufzeiten mit THP (Zähler zu m7a2)	m7a2_z	NMV10	Muss NVA <sup>2</sup>
47	Anträge mit Leistungsantritt vor dem Bewilligungsbescheid mit THP (Nenner zu m7a2)	m7a2_n	NOV10	Muss NVA <sup>2</sup>
48	Durchschnittliche positive Antrittslaufzeit bei Leistungsantritt nach dem Bewilligungsbescheid oder am gleichen Tag	m7b	NOV10K2	Muss
49	Summe aller positiver Antrittslaufzeiten (Zähler zu m7b)	m7b_z	NOV10	Muss
50	Anträge mit Leistungsantritt nach dem Bewilligungsbescheid oder am gleichen Tag (Nenner zu m7b)	m7b_n	NOV10	Muss
51	Durchschnittliche positive Antrittslaufzeit bei Anträgen mit Leistungsantritt nach dem Bewilligungsbescheid oder am gleichen Tag ohne THP	m7b1	NOV10K2	Muss NVA <sup>2</sup>

<sup>2</sup> Die Träger der GKV sind nach § 41 Abs. 1 Nr. 7 SGB IX davon ausgenommen, bei Sachverhalt 7 eine Differenzierung nach dem Merkmal „mit und ohne Teilhabeplanung“ vorzunehmen.

Lfd. Nr.	Statistische Größe	Name	Datentyp	Status
52	Summe aller positiven Antrittslaufzeiten ohne THP (Zähler zu m7b1)	m7b1_z	NOV10	Muss NVA <sup>2</sup>
53	Anträge mit Leistungsantritt nach dem Bewilligungsbescheid oder am gleichen Tag ohne THP (Nenner zu m7b1)	m7b1_n	NOV10	Muss NVA <sup>2</sup>
54	Durchschnittliche positive Antrittslaufzeit bei Anträgen mit Leistungsantritt nach dem Bewilligungsbescheid oder am gleichen Tag mit THP	m7b2	NOV10K2	Muss NVA <sup>2</sup>
55	Summe aller positiven Antrittslaufzeiten mit THP (Zähler zu m7b2)	m7b2_z	NOV10	Muss NVA <sup>2</sup>
56	Anträge mit Leistungsantritt nach dem Bewilligungsbescheid oder am gleichen Tag mit THP (Nenner zu m7b2)	m7b2_n	NOV10	Muss NVA <sup>2</sup>
57	Gesamtanträge mit trägerübergreifender THP (als leistender Träger)	m8a_f	NOV10	Muss
58	Gesamtanträge mit THPK (als leistender Träger)	m8b_f	NOV10	Muss
59	TP mit mind. einer Anpassung	m9a_f	NOV10	Muss
60	TP-Anpassungen (Fortschreibungen und Änderungen)	m9a	NOV10	Muss
61	Durchschnittliche TP-Geltungsdauer	m9b	NOV10K2	Muss
62	Summe aller TP-Geltungsdauern, die im Berichtsjahr enden (Zähler zu m9b)	m9b_z	NOV10	Muss
63	TP-Geltungsdauern, die im Berichtsjahr enden (Nenner zu m9b)	m9b_n	NOV10	Muss
64	Anträge mit mind. einem Erstattungsverfahren gegen andere Träger	m10_f	NOV10	Muss
65	Erstattungsverfahren gegen andere Träger	m10	NOV10	Muss
66	Anträge auf Persönliches Budget (trägerspezifisch)	m11a	NOV10	Muss

Lfd. Nr.	Statistische Größe	Name	Datentyp	Status
67	Bewilligungen Persönlicher Budgets (trägerspezifisch)	m11b	NOV10	Muss
68	Anträge auf Persönliches Budget (trägerübergreifend)	m12a	NOV10	Muss
69	Bewilligungen Persönlicher Budgets (trägerübergreifend)	m12b	NOV10	Muss
70	Anträge mit mind. einer Mitteilung wegen langer Verfahrensdauer	m13_f	NOV10	Muss
71	Mitteilungen wegen langer Verfahrensdauer	m13	NOV10	Muss
72	Anträge mit mind. einem Antrag auf Erstattung selbstbeschaffter Leistungen	m14_f	NOV10	Muss
73	Anträge auf Erstattung selbstbeschaffter Leistungen	m14	NOV10	Muss
74	Bewilligte Anträge auf Erstattung selbstbeschaffter Leistungen	m14a	NOV10	Muss
75	Abgelehnte Anträge auf Erstattung selbstbeschaffter Leistungen	m14b	NOV10	Muss
76	Entschiedene Widersprüche	m15a	NOV10	Muss
77	Erfolgreiche Widersprüche	m15a1	NOV10	Muss
78	Entschiedene Klagen	m15b	NOV10	Muss
79	Erfolgreiche Klagen	m15b1	NOV10	Muss
80	Leistungsfälle mit sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung 6 Monate nach LTA-Ende im Berichtsjahr	m16_z	NOV10	Muss NVA <sup>3</sup>
81	Leistungsfälle mit einer beendeten LTA-Maßnahme im gleichen Berichtsjahr	m16_n	NOV10	Muss NVA <sup>3</sup>

<sup>3</sup> Die Träger der GKV sind nach § 41 Abs.1 Nr. 16 SGB IX davon ausgenommen, Werte für Sachverhalt 16 zu melden.

## 7. Allgemeines zu den Datenlieferungen

### 7.1. Zeichenkodierung

Für die Datenlieferung an den Dateneingang können die Zeichenkodierungen ISO- 8859-1 oder UTF-8 verwendet werden. Wir empfehlen dringend, die Datenlieferungen in UTF-8 zu kodieren. Die Menge der erlaubten Zeichen wird dabei auf die "lateinischen Zeichen in Unicode" eingeschränkt, die im Datentyp String.Latin (s. [\[KoSIT\]](#)) definiert werden. Bitte achten Sie daher darauf, dass bei der Erzeugung Ihrer Datenlieferung Sonderzeichen, wie z. B. Umlaute, korrekt kodiert werden.

## 8. Weitere Dokumentationen

### Referenzdokumente zu dieser Meldedatensatzbeschreibung:

- [SPEZ] Spezifikation von XStatistik (ehemals DatML/RAW und DatML/RES):  
<https://www.xrepository.de/details/urn:xoev-de:destatis:standard:xstatistik>  
(zuletzt aufgerufen am 24.02.2023)
- [https://erhebungsportal.estatistik.de/Erhebungsportal/#\\_](https://erhebungsportal.estatistik.de/Erhebungsportal/#_) → grauer Bereich „Hilfsmittel und Automatisierung“  
→ Unterstützung für Entwickler → Spezifikation zu .CORE → Datenformate → Thema:  
„Das Format DatML/RAW“  
(zuletzt aufgerufen am 24.02.2023)
- [XML] XML 1.0: <http://www.w3c.org/TR/REC-xml>  
(zuletzt aufgerufen am 24.02.2023)
- [KoSIT] XÖV – Einheitlicher Zeichensatz  
<http://www.xoev.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen83.c.4813.de>  
(zuletzt aufgerufen am 24.02.2023)

## 9. Glossar

- **Absender:** Der Absender ist die Stelle, die die Datenlieferung übermittelt. Er kann entweder als Drittmelder von einem oder mehreren Auskunftgebenden beauftragt werden oder ist der Auskunftgebende selbst. Für Datenlieferungen an den gemeinsamen Dateneingang Teilhabeverfahrensbericht erhält der Absender von der BAR auf Antrag eine elfstellige Kennung und Passwort (Träger-ID, in der Austauschdatei als MELDID bezeichnet).
- **Auskunftgebender:** Ein Auskunftgebender im Sinne der amtlichen Statistik ist eine Person, ein Unternehmen oder ein Betrieb, die in der Regel verpflichtet sind, bestimmte Daten an ein Statistisches Amt zu melden. Sowohl der Umfang der zu erhebenden Daten als auch die Periodizität der Erhebungen sind gesetzlich verankert. Auskunftgebender in der Austauschdatei ist als „Berichtspflichtiger“ gekennzeichnet und hat ebenfalls eine Träger-ID.
- **Berichtsempfänger:** Der Berichtsempfänger ist die BAR (Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e. V.), die die Daten anfordert.
- **DatML/RAW:** DatML/RAW ist ein XML-Dokumenttyp für die Datenlieferung an die amtliche Statistik. Das XML-Schema ist Teil des XÖV-zertifizierten Nachrichtenformats XStatistik (s. [\[SPEZ\]](#)).
- **Entscheidungshilfe:** Um herauszufinden, welches das richtige Vorgehen für die Übermittlung einer Datenmeldung ist, steht im geschützten Bereich eine interaktive Entscheidungshilfe zur Verfügung. Indem per Mausklick maximal drei Fragen beantwortet werden, gelangt ein datenmeldender Träger zur für ihn zutreffenden Handlungsanweisung und dem entsprechenden Übermittlungsfeld.
- **Empfänger:** Der Empfänger ist der Teilhabeverfahrensbericht-Dateneingang. Hier werden eintreffende Datenlieferungen entgegengenommen, geprüft und an den Berichtsempfänger weitergeleitet. Der Empfänger bestätigt dem Absender den Empfang und die Prüfung der Datenlieferung.
- **Fehlanzeige:** Eine Fehlanzeige ist der BAR zu melden, wenn einem Rehabilitationsträger in einem Berichtsjahr keine Angaben zu Sachverhalten nach § 41 Abs. 1 Nr. 1-16 SGB IX vorliegen, die in der Erfassung von mindestens einem dieser Sachverhalte hätten berücksichtigt werden müssen.
- **Geschützter Bereich:** In diesem Bereich erhalten registrierte Reha-Träger Zugriff auf THVB-Rundbriefe, auf das THVB-Erfassungs-Tool (TET) und auf die Entscheidungshilfe. Hier ist außerdem der Bereich für die Datenübermittlung an die BAR zu finden. Für die Anmeldung im geschützten Bereich ist die Träger-ID erforderlich.
- **Nicht-Meldung:** Es handelt sich um eine Nicht-Meldung, wenn ein Rehabilitationsträger keinen Meldedatensatz übermittelt, obwohl bei ihm Angaben zu mindestens einem der Sachverhalte nach § 41 Abs. 1 Nr. 1-16 SGB IX vorliegen, die in einer Erfassung für den Teilhabeverfahrensbericht hätten berücksichtigt werden müssen. Dazu kann es kommen, wenn ein Träger keine Daten zu den bei ihm eingegangenen bzw. bearbeiteten Anträgen erfasst hat oder wenn diese Daten in einem anderen als dem vorgegebenen Format erfasst wurden.

- **Statistik-ID:** Die Statistik-ID ist ein 4-stelliger, eindeutiger Identifikator zur Kennzeichnung von Statistiken. Für den Teilhabeverfahrensbericht lautet sie „THVB“ (ERHID in der Datei).
- **Statistikmodul:** Ein Statistikmodul ist die Komponente eines Softwareproduktes zur Erzeugung und Übermittlung von Datenlieferungen an den gemeinsamen Dateneingang.
- **Träger-ID:** Hierbei handelt es sich um eine elfstellige eindeutige Nummer, die von der BAR für die einzelnen Träger vergeben wird. In der Austauschdatei wird sie als MELDID genutzt.
- **Validierungsdialog:** Über den Validierungsdialog erfolgt eine semantische (inhaltlich plausible) Prüfung der übermittelten Werte.
- **XStatistik:** Das Lieferdatenformat DatML/RAW ist Teil des XÖV-zertifizierten Nachrichtenformats XStatistik (s. [\[SPEZ\]](#)).
- **Zugangsdaten:** Zugangsdaten bestehen aus einer Kennung (Träger-ID, siehe oben) und einem Passwort. Diese werden benötigt, um Datenlieferungen zu übermitteln. Zugangsdaten zum Teilhabeverfahrensbericht können unabhängig von der zu meldenden Statistik und unabhängig vom Berichtsempfänger beliebig oft für Datenlieferungen an den Teilhabeverfahrensbericht-Dateneingang genutzt werden.

## 10. Muster-XML für den Teilhabeverfahrensbericht

**Hinweis:** Alle Zeilen in der \*.xml-Datei müssen in der vorgegebenen Reihenfolge vorhanden sein. Sollte die \*.xml-Datei nicht diesen Strukturanforderungen entsprechen, kann der Melddatensatz nicht hochgeladen werden.

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8" standalone="yes" ?>
<THVB>
  <optionen>
    <lieferung kennung="100"/>
  </optionen>
  <protokoll>
    <dokumentinstanz>
      <datumzeit name = "DATUM">20180330105503</datumzeit>
      <anwendung>
        <anwendungsname name = "SW">MUSTER-SOFT</anwendungsname>
        <version name = "SWV">1.0</version>
      </anwendung>
    </dokumentinstanz>
  </protokoll>

  <absender>
    <kennung klasse="MELDID">70000002000</kennung>
    <kontakt><email name="MAIL">absender@absender.de</email></kontakt>
  </absender>

  <empfaenger>
    <kennung klasse="STAID">99</kennung>
  </empfaenger>

  <nachricht>
    <erhebung>
      <kennung klasse="ERHID">THVB </kennung>
    </erhebung>
    <berichtszeitraumstart>
      <jahrmonat name = "START">201801</jahrmonat>
    </berichtszeitraumstart>
    <berichtszeitraumende>
      <jahrmonat name = "ENDE">201812</jahrmonat>
    </berichtszeitraumende>

    <berichtsempfaenger>
      <kennung klasse="STAID">99</kennung>
    </berichtsempfaenger>

    <segment>
      <berichtspflichtiger>
        <kennung klasse="MELDID">70000002000</kennung>
      </berichtspflichtiger>

      <datensegment>
        <satz> <!-- Datensatz 1 -->

          <mm name = "m1"> <wert>100</wert> </mm>
          <mm name = "m1a"> <wert>62</wert> </mm>
          <mm name = "m1b"> <wert>49</wert> </mm>
          <mm name = "m1c"> <wert>12</wert> </mm>
          <mm name = "m1d"> <wert>18</wert> </mm>
          <mm name = "m2"> <wert>11</wert> </mm>
          <mm name = "m2a"> <wert>5</wert> </mm>
        </datensegment>
      </segment>
    </nachricht>
  </THVB>
```

```

<mm name = "m3a"> <wert>7</wert> </mm>
<mm name = "m3a_n"> <wert>96</wert> </mm>
<mm name = "m3b"> <wert>7</wert> </mm>
<mm name = "m3b_n"> <wert>96</wert> </mm>
<mm name = "m3c"> <wert>7</wert> </mm>
<mm name = "m3c_n"> <wert>96</wert> </mm>
<mm name = "m3b_lg"> <wert>96</wert> </mm>
<mm name = "m3b_n_lg"> <wert>96</wert> </mm>
<mm name = "m3c_lg"> <wert>96</wert> </mm>
<mm name = "m3c_n_lg"> <wert>96</wert> </mm>
<mm name = "m4a"> <wert>17.98</wert> </mm>
<mm name = "m4a_z"> <wert>1978</wert> </mm>
<mm name = "m4a_n"> <wert>110</wert> </mm>
<mm name = "m5a"> <wert>38.56</wert> </mm>
<mm name = "m5a_z"> <wert>2774</wert> </mm>
<mm name = "m5a_n"> <wert>73</wert> </mm>
<mm name = "m5b"> <wert>32.212</wert> </mm>
<mm name = "m5b_z"> <wert>704</wert> </mm>
<mm name = "m5b_n"> <wert>22</wert> </mm>
<mm name = "m5a_lg"> <wert>22.21</wert> </mm>
<mm name = "m5a_z_lg"> <wert>22</wert> </mm>
<mm name = "m5a_n_lg"> <wert>22</wert> </mm>
<mm name = "m5b_lg"> <wert>22.32</wert> </mm>
<mm name = "m5b_z_lg"> <wert>22</wert> </mm>
<mm name = "m5b_n_lg"> <wert>22</wert> </mm>
<mm name = "m6a"> <wert>95</wert> </mm>
<mm name = "m6b"> <wert>9</wert> </mm>
<mm name = "m6"> <wert>30</wert> </mm>
<mm name = "m6a_lg"> <wert>30</wert> </mm>
<mm name = "m6b_lg"> <wert>30</wert> </mm>
<mm name = "m6_lg"> <wert>30</wert> </mm>
<mm name = "m7a"> <wert>-7.8</wert> </mm>
<mm name = "m7a_z"> <wert>-171</wert> </mm>
<mm name = "m7a_n"> <wert>22</wert> </mm>
<mm name = "m7a1"> <wert>-8.21</wert> </mm>
<mm name = "m7a1_z"> <wert>-135</wert> </mm>
<mm name = "m7a1_n"> <wert>17</wert> </mm>
<mm name = "m7a2"> <wert>-7.21</wert> </mm>
<mm name = "m7a2_z"> <wert>-35</wert> </mm>
<mm name = "m7a2_n"> <wert>5</wert> </mm>
<mm name = "m7b"> <wert>18.21</wert> </mm>
<mm name = "m7b_z"> <wert>1227</wert> </mm>
<mm name = "m7b_n"> <wert>68</wert> </mm>
<mm name = "m7b1"> <wert>19.23</wert> </mm>
<mm name = "m7b1_z"> <wert>1054</wert> </mm>
<mm name = "m7b1_n"> <wert>55</wert> </mm>
<mm name = "m7b2"> <wert>14.11</wert> </mm>
<mm name = "m7b2_z"> <wert>182</wert> </mm>
<mm name = "m7b2_n"> <wert>13</wert> </mm>
<mm name = "m8a_f"> <wert>14</wert> </mm>
<mm name = "m8b_f"> <wert>21</wert> </mm>
<mm name = "m9a_f"> <wert>23</wert> </mm>
<mm name = "m9a"> <wert>14</wert> </mm>
<mm name = "m9b"> <wert>121.11</wert> </mm>
<mm name = "m9b_z"> <wert>75</wert> </mm>
<mm name = "m9b_n"> <wert>20</wert> </mm>
<mm name = "m10_f"> <wert>4</wert> </mm>
<mm name = "m10"> <wert>6</wert> </mm>
<mm name = "m11a"> <wert>3</wert> </mm>
<mm name = "m11b"> <wert>12</wert> </mm>
<mm name = "m12a"> <wert>3</wert> </mm>
<mm name = "m12b"> <wert>12</wert> </mm>
<mm name = "m13_f"> <wert>5</wert> </mm>
<mm name = "m13"> <wert>4</wert> </mm>
<mm name = "m14_f"> <wert>6</wert> </mm>
    
```

```
<mm name = "m14"> <wert>11</wert> </mm>
<mm name = "m14a"> <wert>9</wert> </mm>
<mm name = "m14b"> <wert>2</wert> </mm>
<mm name = "m15a"> <wert>20</wert> </mm>
<mm name = "m15a1"> <wert>10</wert> </mm>
<mm name = "m15b"> <wert>6</wert> </mm>
<mm name = "m15b1"> <wert>3</wert> </mm>
<mm name = "m16_z"> <wert>100</wert> </mm>
<mm name = "m16_n"> <wert>200</wert> </mm>
</satz>
</datensegment>
</segment>
</nachricht>
</THVB>
```

**Anhang: Übersicht aller Begleitdokumente zum Teilhabeverfahrensbericht**

Nachfolgend sind alle Begleitdokumente zur Umsetzung des Teilhabeverfahrensberichts nach § 41 Abs. 1 SGB IX aufgeführt. Diese sind verfügbar unter [www.teilhabeverfahrensbericht.de](http://www.teilhabeverfahrensbericht.de).

Dokumente vorwiegend für Personen, die sich <u>fachlich-inhaltlich</u> mit den Merkmalen des THVB beschäftigen und die erforderlichen <u>Daten ggf. manuell</u> erfassen		
Nr.	Name	Informationen über
Merkmalsdefinition	1)	Variablenbeschreibung <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ trägerübergreifend festgelegte Auslegungen und einheitliche Definitionen der für den THVB relevanten Merkmale</li> <li>▪ Berechnungsroutinen für die Erzeugung der Meldevariablen</li> </ul>
	1a)	Übersicht Primärvariablen (Auszug aus der Variablenbeschreibung) <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ alle für den THVB zu erfassenden Primärvariablen samt dazugehöriger Ausprägungen</li> </ul>
	1b)	Variablenübersicht zum Meldedatensatz (Auszug aus der Variablenbeschreibung) <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ alle für den THVB zu übermittelnden Meldevariablen</li> <li>▪ Berechnungsroutinen für die Erstellung der Meldevariablen</li> </ul>
	2)	Erfassungshinweise <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ trägerübergreifend festgelegte Definitionen samt Hinweisen zur (manuellen) Datenerfassung (Befüllung einzelner Felder in einer Eingabemaske)</li> </ul>

Dokumente vorwiegend für Personen, die eine <u>technische Struktur für die Datenerfassung und -meldung</u> zum THVB entwickeln und betreuen		
Nr.	Name	Informationen über
Technische Datenstruktur	3)	Plausibilisierungsroutinen <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Regeln und Abhängigkeiten von Merkmalen (Variablen), die bei der Dateneingabe in eine Erfassungsmaske bereits hinterlegt werden können, um Fehleingaben zu vermeiden</li> </ul>
	4)	Meldedatensatzbeschreibung <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ trägerübergreifend festgelegte technische Struktur Anforderungen des Meldedatensatzes, insbesondere zum korrekten Aufbau und zu den verwendeten Datentypen</li> <li>▪ Meldewege für die Datenübermittlung</li> <li>▪ die Kennzeichnungen eines Meldedatensatzes</li> </ul>
	5)	*.xsd-Datei <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ das XML-Schema der Meldedatensatzbeschreibung zur Prüfung der Strukturvorgaben des Meldedatensatzes, insbesondere zum korrekten Aufbau und zu den verwendenden Datentypen</li> </ul>
	6)	Plausibilisierungsregeln <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ alle gültigen Plausibilisierungsregeln</li> </ul>
	7)	THVB Beispielfälle <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ einen fiktiven Datensatz für Testzwecke</li> </ul>
	7a)	Erläuterungen zu den THVB-Beispielfällen <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ den Aufbau der Beispielfälle</li> <li>▪ Möglichkeiten und Limitationen der Nutzung der Beispielfälle</li> </ul>

Dokumente vorwiegend für Personen, die die <u>Daten für den THVB melden</u>		
Nr.	Name	Informationen über
Datenmeldung	8)	Checkliste zur Datenmeldung <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ alle Schritte, die es bei der jährlichen Datenübermittlung zu beachten gilt</li> </ul>
	9)	Handbuch zur Datenübermittlung <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die Datenübermittlung, insbesondere eine Anleitung zum Validierungsdialog und zur Entscheidungshilfe bei Fehlanzeige oder Nicht-Meldung</li> </ul>
	10)	Übersetzung Fehlermeldungen <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die häufigsten Fehlermeldungen, die beim Hochladen des Melddatensatzes auftreten können, und ihre Bedeutung</li> <li>▪ Handlungsoptionen zur Behebung der angezeigten Fehler</li> </ul>

Dokumente vorwiegend für Personen, die das <u>Teilhabeverfahrensbericht-Erfassungstool (TET) nutzen</u>		
Nr.	Name	Informationen über
TET	11)	TET-Benutzerhandbuch <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die Erfassung der Daten mit TET</li> <li>▪ Einstellungen und Systemvoraussetzungen</li> </ul>
	12)	TET-Installationsanleitung <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die Installation und zum Betrieb von TET</li> <li>▪ Antworten auf häufig gestellte Fragen zu TET</li> </ul>